

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Wissens-Karawane - Während des COVID-19-Lockdowns bringt eine Kamel-Bibliothek Bücher zu Dorfkindern in Äthiopien

Berlin, 09. Juni 2020. Auf vier Beinen kommt die Bildung trotz des Corona-Lockdowns zu den Schulkindern Äthiopiens: Die mobile Kamelbibliothek von Save the Children bringt Bücher in entlegene Dörfer. So haben die Kinder die Chance, trotz der Schulschließungen weiter zu lesen und zu lernen.

„Als die Schulen geschlossen wurden, war ich sehr traurig und enttäuscht“, sagt die 13-jährige Mahadiya. Sie besucht eine siebte Klasse in der Region Somali im Osten Äthiopiens und will Ingenieurin werden. Bücher sind ein Versprechen für höhere Bildung. „Ich mache mir Sorgen, dass die Schule vielleicht nicht bald öffnet. Ich befürchte, dass wir vieles von dem, was wir in der Schule gelernt haben, vergessen könnten, und dass wir bei den Prüfungen durchfallen,“ erzählt die Schülerin.

Seit ihre Schule Ende März wegen COVID-19 schließen musste, können Mahadiya und ihre 520 Mitschüler nicht mehr zum Unterricht gehen. „Seitdem müssen viele Kinder arbeiten und werden ausgebeutet. Die Kinder sind zu Hirten geworden oder gehen Feuerholz suchen,“ erzählt die 13-Jährige.

In ganz Äthiopien sind mehr als 26 Millionen Kinder aufgrund der COVID-19-Beschränkungen von der Schule ausgeschlossen. Save the Children hat 2010 mit der Kamelbibliothek begonnen. Das Projekt erreicht derzeit über 22.000 Kinder in 33 Dörfern. Der Lesestoff ist in der Corona-Zeit besonders kostbar und eine einzigartige Gelegenheit, trotz der Schulschließungen weiter zu lesen und zu lernen.

„Zum Glück kommt die Kamelbibliothek auch in unser Dorf“, sagt Mahadiya über den wöchentlichen Büchertransport. „Jetzt kann ich das Märchenbuch, das ich gerne lesen möchte, ausleihen und mit nach Hause nehmen.“

Die Kamele transportieren in Holzkisten, die auf den Rücken geschnallt sind, bis zu 200 Bücher auf einmal. 21 Kamele, mit denen traditionell Waren durch die heißen Tieflandgebiete in der Region Somali transportiert werden, bringen nun das Wissen in die verstreut liegenden Dörfer. Alle drei Tage zieht die Wissenskarawane zwei bis drei Kilometer weiter. Mit dem Projekt trägt die Kinderrechtsorganisation dazu bei, dass während der Corona-Einschränkungen das Recht auf Lernen weiter umgesetzt wird.

„Früher bekamen in der Schule täglich eine warme Mahlzeit, aber jetzt hat das aufgehört,“ erzählt Mahadiya weiter. Ihre Familie hat während der COVID-19-Sperrungen auch finanziell gelitten. Sie lebte von einem kleinen Laden, aber seit die Preise gestiegen sind und weniger Kunden kamen, hat sie Mühe, über die Runden zu kommen. Früher besaß die Familie auch Vieh, aber wegen der anhaltenden Dürre in der Region mussten die meisten Tiere verkauft werden.

„Es ist fast drei Monate her, seit der erste bestätigte Fall von COVID-19 in Äthiopien registriert wurde. Das Virus gefährdet vor allem die Bevölkerungsgruppen, die in dicht besiedelten Gebieten und Gemeinden mit geringen Ressourcen leben und stellt Migranten und vertriebene Kinder vor besondere Herausforderungen“, sagt Ekin Ogutogullari, Landesdirektor von Save the Children in Äthiopien. „In unserer jüngsten Umfrage äußerten sich die Kinder besorgt über die Zunahme von Kinderarbeit, Frühverheiratung und Missbrauch aufgrund des Ausbruchs von COVID-19 und der Schließung von Schulen.“

Save the Children verbessert das Leben der Kinder Äthiopiens nicht nur mit innovativen Ansätzen wie der Wissens-Karawane. Darüber hinaus unterstützt die Organisation Menschen mit lebenswichtigen Gütern und bietet veterinärmedizinische Dienste, Feldfrüchte und Saatgut an, um ihnen zu helfen, sich in dieser Krise über Wasser zu halten. Auch stellt Save the Children Familien mit niedrigem Einkommen Startkapital zur Verfügung. Mahadiyas Familie konnte so ihren kleinen Laden betreiben.

„Das Ausmaß dieser Krise ist enorm, aber wir sind entschlossen, den Bedürfnissen der Schwächsten gerecht zu werden und sicherzustellen, dass kein Kind am Ende dieser Pandemie schlechter dran ist,“ sagt Ekin Ogutogullari.

Unter diesem Link finden Sie Bewegtbilder, Fotos und Interviews. Das Material kann unter Angabe von © Save the Children kostenfrei auch zur Weitergabe an Dritte genutzt werden.

<https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/2O4C2SFJG6H0>

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle:

Kontakt:

Save the Children Deutschland e.V.

Pressestelle – Susanne Sawadogo

Tel.: +49 (30) 27 59 59 79 – 120

Mail: susanne.sawadogo@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:

 savethechildren.de  [@stc_de](https://twitter.com/stc_de)  [Save the Children Deutschland](https://www.facebook.com/Save.the.Children.Deutschland) 
[savethechildren_de](https://www.instagram.com/savethechildren_de)

Über Save the Children

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in über 120 Ländern im Einsatz. Save the Children ist da für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen – seit 100 Jahren und darüber hinaus. Diese Kinder zu schützen, zu stärken und zu fördern ist das zentrale Anliegen der Organisation. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in den Bereichen Schule und Bildung, Schutz vor



Ausbeutung und Gewalt sowie Überleben und Gesundheit. Save the Children setzt sich ein für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen können.